

helfen. Alle diese schloßen sich dann der Opposition an, weil sie glauben, bei einem Wechsel der Verwaltung mehr berücksichtigt zu werden.

(Ein Streit im Theater.) In einer französischen Stadt befand sich während des Jahrmakts im vorigen Dezember ein Marionettentheater gerade vor dem Schauspielhause und wurde besonders von den Landleuten sehr fleißig besucht. Ein kleiner verwachsener Kaufmann aus der Stadt L., ging in das Theater in's Parterre; alle Welt genirte ihn, alle Welt kam ihm lächerlich vor. Seine giftigen Bemerkungen unterhielten seine Nachbarn, bis der arme Kleine auf den unglücklichen Einfall kam, sich an einen großen Mann zu wagen, der ganz ruhig vor ihm saß. Dieser wurde der Neckereien des Kleinen bald überdrüssig und bat ihn ganz gelassen, er möge Ruhe halten oder sich vor ihn setzen, er werde dann nicht nöthig haben, immer emporzuhüpfen. Der Kleine nahm diese Bemerkung übel auf, und antwortete spitz, drohete und hob sogar den Stock gegen seinen Gegner. Mit einem Griffe hatte dieser ihn unter allgemeinem Gelächter entworfen, er sagte aber: „nehmen Sie Ihren Stock zurück, und bleiben Sie nun ruhig.“ — „Herr, Sie werden mir Genugthuung geben und auf der Stelle!“ — „Ich schlage mich nur mit Männern.“ Darüber ward der arme Zwerg noch einmal aufgebracht und fiel wieder mit dem geschwungenen Stocke über seinen Gegner her, der ihm den Stock entriß und zertrat, den kleinen Kaufmann faßte, unter den Arm nahm und so, gefolgt von dem ganzen Parterre, bis an das Puppentheater trug, in das er ihn hineinschob, während er rief: „gebt doch besser auf eure Marionetten acht; da ist ein Hanswurst entlaufen, der einen Höllenlärm macht und keine Minute ruhig bleiben kann.“ —

(Mäßigkeitsvereine.) Wie der Capitain Marryat erzählt, konnte man einen Mann in einer amerikanischen Stadt nicht bewegen, zu dem Mäßigkeitsvereine zu treten; man machte ihn deshalb endlich betrunken und in der Betrunkenheit unterzeichnete er die Statuten. — In Hannover zeigte in diesen Tagen ein Wirth an, daß er seine geistigen Getränke zum Nutzen des Mäßigkeitsvereines für die Hälfte des früheren Preises verkaufe. —

### Charade.

Siehe, drei Worte sind Dir verbunden zu lösen gegeben;  
Ihrer Sylben sind fünf, Eine, dann zweimal ein Paar.  
Wehe dem Bösewicht, der, ergriffen, das erste dem zweiten,  
Diesem Nächstenden beut, weil er das dritte gestört.  
Letztem zur Sühne zertheilt, so wie es das Ganze bestimmte,  
Nach des mittleren Spruch strenge sein erseß das Schwerdt.

### Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 23. April 1840.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	— fr.	13 fl.	31 fr.	12 fl.	48 fr.
Roggen	—	10 fl.	40 fr.	10 fl.	12 fr.	9 fl.	52 fr.
Dinkel	—	6 fl.	12 fr.	5 fl.	5 fr.	4 fl.	— fr.
Gersten	—	10 fl.	40 fr.	9 fl.	45 fr.	9 fl.	4 fr.
Haber	—	4 fl.	30 fr.	4 fl.	11 fr.	4 fl.	— fr.
Erbsen	1 Gr.	2 fl.	— fr.	1 fl.	52 fr.	1 fl.	44 fr.
Linsen	—	2 fl.	— fr.	1 fl.	52 fr.	1 fl.	44 fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	— fl.	54 fr.	— fl.	48 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.

### Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	12 fr.	14 fl.	48 fr.	14 fl.	40 fr.
Roggen	—	10 fl.	56 fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Dinkel	—	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Gersten	—	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Haber	—	4 fl.	48 fr.	4 fl.	24 fr.	— fl.	— fr.
Erbsen	1 Gr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Wicken	—	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.	— fl.	— fr.
Kernenbrot	—	8	—	—	—	26	fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	—	—	—	—	—	6½	Lth.
Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	—	—	—	—	8	fr.
Ditto ganzes	—	1	—	—	—	9	fr.
Ochsenfleisch	—	1	—	—	—	7	fr.
Rindfleisch	—	1	—	—	—	6	fr.
Kalbfleisch	—	1	—	—	—	6	fr.

Stadtschultheißenamt.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 19

7. Mai 1840.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinschaftl. Aemter des Bezirkes, welche den auf Georgi verfallenen Jahresbericht über das Armenwesen noch nicht erstattet haben, werden an dessen alsbaldige Einsendung hiermit erinnert.

Den 5. Mai 1840.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt,  
Dekan für den abw. Oberamtmann:  
M. Heermann. Vogel, Aktuar.

Schorndorf. In der Santsache des Heinrich Horkheimer Papierfabrikanten auf der Nasfahmühle ist zur Liquidation der Schulden, Tagfarth auf

Samstag den 23. Mai d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen zc. Horkheimer werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Baiereck entweder persönlich oder durch rechtsgemäß Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie,

und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

So beschlossen im Königl. Oberamts-Gerichte Schorndorf am 13. April 1840.

Arnold.

Forstamt Lorch.  
[Holz-Verkauf.]

In dem Revier Kaisersbach wird an den nachbenannten Tagen folgendes Holz-Material unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

am Montag den 11. Mai d. J.  
in den Staatswaldungen Rothholz, Mößners- und Killengehren, Schönrain, Groß- und Klein-

Kronwald, Ober- und Unter-Hengstberg und Spielwald

- 3 tannen Sägbloß,
- 4 dergleichen Baustämme,
- 53 3/4 Alstr. tannen Scheiter,
- 84 — tannen Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Schlag Rothholz.

Am Dienstag den 12. Mai in den Staatswäldungen Döfenlinge, Bruch, Nothenbühl, Moosbach, Brandschlag, Häuptles und Raßgeiger

- 5 tannene Baustämme,
- 3/4 Alstr. buchen Scheiter,
- 3 — buchen Prügel,
- 39 1/4 — tannen Scheiter,
- 80 1/2 — tannen Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Mönchhof.

Am Mittwoch den 13. Mai das Windsfallholz in dem Staatswald Bruch, bestehend in

- 1 Alstr. buchen Scheiter,
- 1/4 — buchen Prügel,
- 37 1/2 Stück dergl. Wellen,
- 99 Alstr. tannen Scheiter und
- 31 1/2 — dto. Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Mönchhof.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diesen Verkauf in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Loth am 1. Mai 1840.

K. Forstamt.

Schorndorf.

[Gefundene Gegenstände.]

Der unterzeichneten Stelle sind folgende Gegenstände als gefunden übergeben worden, welche die betreffenden Eigenthümer innerhalb 30 Tagen bei ihr abzuholen haben, indem solche nach Ablauf dieser Frist den Findern zuerkannt werden, und zwar:

- 1 blaunehener Regenschirm,
- 1 Pfahlhappe,
- 1 Wagenkette und
- 1 Sack mit Häckerling.

Den 4. Mai 1840.

Stadtschultheißenamt.

Haubersbronn D. A. Schorndorf.

[Gutsverkauf.]

Joh. Schultheiß von Reglindeweilerhof ist wegen

Krankheit entschlossen, sein besitzendes Gut unter obrigkeitlicher Leitung zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, worunter 1 gewölbter Keller 24' lang und 24' breit.

Das Gebäude enthält 2 Stallungen zu 15 Stück Vieh, 1 Scheuer und 2 Fruchtböden; im Vorgebäude 1 große Wohnstube, 3 Kammern und Küche, unter Dach 2 Kammern und zwei Fruchtböden. 1 besonders stehende Wagenremise, ca. 12 Morgen Acker und Wiesen mit schönen Obstbäumen, auch 1 B. 3 1/4 R. Weinberg.

Auf dem Ganzen haften nur sehr geringe Beschwerden. Kaufsliebhaber, wovon die auswärtigen mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen sein müssen, können das Gut täglich beaugenscheinigen, einen vorläufigen Kauf abschließen, bei der Aufstreichs-Verhandlung aber am Mittwoch den 20. Mai d. J.

auf hiesigem Rathhaus erscheinen.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Gauß

Haubersbronn.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen fl. 700 gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Schultheißenamt,

Gauß.

Höflinwarth. [Gesundenes.]

Auf dem Wege zwischen Buch und Höflinwarth ist ein Perspektiv gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb 30 Tagen zu melden.

Den 2. Mai 1840.

Schultheiß Stadelmann.

Alsdorf. [Abstreichs-Aktord.]

Von Seiten der hiesigen Gemeinde, wird die Erbauung einer Doppeldohle über den sogenannten Gipsbach unweit der Strübelmühle, auf der neu anzulegenden Fahrstraße, wobei nach dem gefertigten Ueberschlage betragen die Kosten

- a. der Maurerarbeit . . . . . 81 fl. 38 k.
- b. der Auffüllung und Uebersteinung, incl. Brechens und Weisführens der erforderlichen Steine . . . . . 165 fl. 35 k.

zusammen — : 247 fl. 13 k.

am Samstag den 23. d. M.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Schult. Amtszimmer öffentlich und im Abstreich verakkordirt werden.

Hiezu ladet man auswärtige Meister mit dem Bemerkten ein, daß sie sich mit obrigkeitl.

Zeugnissen über Fähigkeit und Vermögen zu versehen haben.

Die wohl. Ortsvorstände ersucht man, Vorstehendes bekannt machen zu lassen.

Den 2. Mai 1840.

Gemeinderath,

Vorstand: Moser.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Bitte an mildthätige Menschenfreunde.] Am 25. April brannten in dem wenig bemittelten Orte Berghülen Ob. Blaubeuren 37 Gebäude ab, und kamen dabei vier Erwachsene und ein Kind von 3 1/2 Jahren auf eine erbärmliche Weise ums Leben; 141 Menschen kamen dadurch um Obdach und um all ihr Hab und Gut, sogar der größte Theil des Viehs wurde ein Raub der Flammen, so groß war bei dem starken Ostwind die Wuth des Feuers. Unglücklicher Weise waren diese armen Leute für ihr Mobiliar nicht versichert und auch wegen der Strohdächern haben sie für ihre Häuser von der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt nur eine kleine Vergütung zu erwarten, so daß ihr Elend höchst bedauernswerth ist, um so mehr als sie nichts retteten, als was sie auf dem Leibe trugen. Es sind daher Kleidungsstücke aller Art sehr willkommen und erbitte ich mich mit allem Vergnügen zur Sammlung auch der kleinsten Gaben, wofür ich seiner Zeit Rechenschaft ablegen werde.

Eisenlohr.

Bei Buchb. Bregenzer in Schorndorf ist so eben angekommen und zu haben:

Gauß's sämmtl. Werke, wie Schiller's Taschen-Ausgabe auf Velinpap., in 5 Bänden, Subscriptionspreis 4 fl. 30 kr.

Die Krankheiten welche verschied. Ständen, Altern und Geschlechtern eigenthümlich sind, populär medicinisch dargestellt von Dr. Mohr'sch 1. und 2. Bändchen, jedes 56 kr.

Französische und deutsche Gespräche u. Redensarten, für diejenige welche sich im französisch zu sprechen üben wollen, von Hölder und Kießling. 2 Bände, je 56 kr.

Würtemb. Heldenbuch, verfaßt von Karl Pfaff. 36 kr.

Der Bauernkrieg im Jahr 1525 von E. Dietrich, Pf. 18 kr.

Schorndorf. Der Unterzeichnete hat bis Jacobi, oder auch früher, eine geräumige und angenehme Logis zu vergeben.

Weitbrecht, Conditor.

Schorndorf. Bei Tuchmacher Maier ist ein noch ganz guter grüner Rock, und ein paar schwarze Hosen um billigen Preis zu kaufen u. können täglich eingesehen werden.

Schorndorf. Wer den 2ten Band von Schiller's Werke von mir entlehnte, wird um dessen Zurückgabe gebeten.

Fris Gabler.

Groscheppach. [Wein-Anerbieten.] Unterzogener verkauft 1837r Wein von vorzüglicher Qualität. Eimerweise zu 20 fl. und Imweise zu 1 fl. 20 kr. Es kann davon täglich abgelaugt werden.

Franz Schük.

Miscellen.

Connor O'Mara.

Eine Sage aus Irland.

In der Nähe des Dorfes Kilkennora, in der Grafschaft Clare, einer der malerischsten Irlands, ausgezeichnet durch die hundert und zwanzig schönen kleinen Seen und durch die hundert und sechs und zwanzig Ruinen von Schlössern und Klöstern, lebte vor nicht langer Zeit, oder lebt vielleicht noch, ein braver Bauer, Namens Connor O'Mara. Er hatte sich ein junges, rüstiges, fleißiges Weibchen genommen, das ihm in wenig Jahren zwei hübsche Jungen und zwei schöne Mädchen gab. Als die Arbeit in der Grafschaft Clare selten wurde und Connor erzählen hörte, in der Provinz Leinster biete man den Arbeitern guten Lohn, nahm er Abschied von seiner Frau Kelly, küßte seine beiden Jungen und seine beiden Mädchen, begab sich nach Kilkenny und vermethete sich zwischen dieser Stadt und Carlow an einen reichen Pächter, der Fitz Patrick hieß. Der Pächter war ein redlicher Mann, der gute Wirthschaft hielt und schöne Heerden besaß. Seine Frau war eine thätige Hausfrau und hatte ihn zum Vater einer glücklichen Familie gemacht.

Connor gefiel dem Pächter, der Pächterin, den Kindern derselben und Jedermann; nach einigen Wochen sagte Fitz Patrick zu ihm: „Lieber Connor,

Dein Wesen gefällt mir; Du bist ein fleißiger Arbeiter und ich möchte Dich gern einige Zeit bei mir behalten. Willst Du Dich auf ein Jahr vermieten? Ich verspreche Dir nach Jahreschluss zwölf Guineen und einen neuen Anzug überdies; Du sollst Dein Bett und gutes Essen haben und wir werden Dich ansehen als gehörst Du zur Familie."

Connor willigte alsbald in diesen Vorschlag und in den zwölf Monaten vernachlässigte er nicht einen Tag den Vortheil des Pächters, für den er immer fleißig arbeitete; kein Knecht konnte es ihm gleich thun. Auch war er nicht bloß immer thätig, es geschah und glückte auch alles, was er begann.

Dieses Jahr kam also allen Bewohnern des Pachtgutes sehr kurz vor und Fitz Patrick, der bedachte, wenn er Connor verliere, büße er seine rechte Hand ein, entschloß sich, ihn um jeden Preis bei sich zu behalten. Als demnach der Tag kam, an welchem sie mit einander rechneten, sagte er: „Connor, ich bin zu wohl zufrieden mit Dir, als daß ich Dich fortlassen könnte; willst Du Dich auf noch ein Jahr vermieten, so verdoppele ich Deinen Lohn und verspreche Dir einen andern neuen Anzug. Willst Du bei uns bleiben, so wirst Du nach diesem zweiten Jahre 36 Guineen besitzen; davon kannst Du Dir in Deiner Heimath eine oder zwei Kühe kaufen und Deiner Frau und Deinen Kindern ein gutes Auskommen verschaffen."

Der Antrag war verführerisch; der arme Teufel willigte gern ein und dachte bei sich, Melly würde es gewiß billigen, wenn sie da wäre und sich übrigens mit dem ältesten Sohne fortbewahren, der bereits zehn Jahre alt war, als er nach Keinsten abreiste.

Alles ging in diesem zweiten Jahre noch besser als in dem ersten; das Pachtgut befand sich in fröhlichem Gedeihen und überall herrschte Heiterkeit, denn Connor war ein lustiger Burck, der die ganze Familie zum Lachen zu bringen wußte. Die Kinder liebten ihn der Märchen wegen, die er ihnen in den langen Winterabenden erzählte, denn in keiner Grafschaft Irlands kennt man mehr hübsche Geschichten als in Clare und nirgends weiß man sie besser zu erzählen.

Es herrschte also große Trauer als das zweite Jahr abgelaufen war und dem Connor wurde das Herz selbst etwas schwer, trotzdem, daß er sich sagte, die Pflicht rufe ihn zu seiner Melly und zu seinen Kindern. Fitz Patrick besprach sich deshalb mit seiner Hausfrau und den Abend vor der Abreise sagte er zu Connor, er sei bereit, ihm 48 Guineen zu geben, wenn er noch ein Jahr bei ihm bleiben wolle.

„Du wirst dann 80 Guineen zu Deiner Frau bringen; damit kannst Du Dir ein kleines Häuschen kaufen und dann glücklich und unabhängig sein."

Connor sehnte sich wohl nach den Seinigen, aber wie vermochte er einer so lockenden Versuchung zu widerstehen? Vielleicht bettelten in diesem Augenblicke seine Kinder einige Kartoffeln an der Thüre eines mildthätigen Hauses; aber welche Entschädigung auch, wenn er dann 80 Guineen mit nach Hause bringe! Er blieb also ein drittes Jahr im Dienste Fitz Patrick's.

Die Zeit verging schnell und alles ging noch besser als vorher. Fitz Patrick wußte, daß er sein Glück zum großen Theile dem treuen Connor verdanke und nahm sich deshalb vor, noch einen Versuch zu machen, ihn länger bei sich zu behalten. Er erbot sich, im vierten Jahre ihm 100 Guineen zu zahlen.

Befand sich je ein Irländer in einer stärkeren Versuchung? Indes die Natur behauptete diesmal ihre Rechte; der Wunsch, seine Frau und seine Kinder wieder zu sehen, war stärker als die Liebe zum Golde und Connor hatte den Muth, zu erklären, diesmal sei sein Entschluß unerschütterlich, er kehre in seine Heimath zurück.

[Fortsetzung folgt.]

#### Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 30. April 1840.

Kernen	1 Schfl.	14 fl.	— fr.	12 fl.	15 fr.	20 fl.	40 fr.
Roggen	—	11 fl.	12 fr.	10 fl.	37 fr.	9 fl.	36 fr.
Dinkel	—	5 fl.	45 fr.	5 fl.	9 fr.	4 fl.	24 fr.
Gersten	—	10 fl.	40 fr.	9 fl.	43 fr.	8 fl.	48 fr.
Haber	—	4 fl.	30 fr.	4 fl.	17 fr.	4 fl.	4 fr.
Erbsen	1 Er.	fl.	— fr.	1 fl.	52 fr.	fl.	— fr.
Linfen	—	fl.	— fr.	1 fl.	52 fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	fl.	52 fr.	fl.	40 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	20 fr.	1 fl.	12 fr.	1 fl.	4 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	16 fr.	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.

#### Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	12 fr.	14 fl.	50 fr.	14 fl.	24 fr.
Roggen	—	11 fl.	36 fr.	fl.	fr.	—	—
Dinkel	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Gersten	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	4 fl.	40 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernenbrot	—	8	—	—	—	—	24 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	—	—	—	—	—	—	7 Lth.
Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	—	—	—	—	—	8 fr.
Ditto ganzes	—	1	—	—	—	—	9 fr.
Lammfleisch	—	1	—	—	—	—	7 fr.
Rindfleisch	—	1	—	—	—	—	6 fr.
Kalbsteck	—	1	—	—	—	—	6 fr.

Druck und Verlag von E. F. Mayer.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 20

14. Mai 1840.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
[Holz-Verkäufe im Revier  
Engelberg.]

An den nachbenannten Tagen wird folgendes Schlagmaterial unter den gewöhnlichen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:  
am Montag den 18. d. M.  
im Härenschnagel an der Straße von Balmannswäiler nach Reichenbach,

11 1/2	Alfir.	buchene Prügel,
7 1/2	—	birkene Scheiter,
8 1/4	—	birkene Prügel,
1 1/2	—	erlene Scheiter,
1 3/4	—	erlene Prügel,
2 1/4	—	aspene Scheiter,
3/4	—	Alfazien Scheiter,
2 3/4	—	Prügel,
4050	Stück	buchene Wellen,
850	—	birkene "
25	—	erlene "
150	—	Alfazien "

Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Schlag oben an der Straße bei Nro. 1.

Am Dienstag den 19. Mai  
im Nachhieb Hörnle, bei Balmannswäiler,  
19 3/4 Alfir. buchene Prügel,  
3 1/4 — erlene Scheiter,  
2 3/4 — erlene Prügel,  
1650 Stück buchene Wellen,  
575 — erlene do.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Balmannswäiler.

Am Mittwoch den 20.  
und Donnerstag den 21. Mai  
im Schlag Herale beim eingemachten Wald:  
43 Alf. eichene Scheiter,  
74 3/4 Alfir. eichene Prügel,  
36 1/4 — buchene Prügel,  
1/2 — birkene Scheiter,  
1/2 — birkene Prügel,  
6 1/4 — erlene Scheiter,  
775 Stück eichene Wellen,  
7300 — buchene "  
150 — erlene "  
34 Alfir. Kofalholz und  
475 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf beginnt an den letzten 2 Tagen je Morgens 8 Uhr und wollen die Käuferliebhaber um diese Stunde oben am eingemachten Wald beim Standort anfinden.

Den 11. Mai 1840.

Königliches Forstamt

Forstamt Schorndorf.

Holz-Verkauf im Revier Welzheim.

In nachbenannten Staatswaldungen der genannten Revier werden an den nachbenannten Tagen folgende Holz Quantitäten unter der bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft:

am Freitag den 22. Mai d. J.  
im Schlag Sandobel  
14 Klafzer buchene Prügel  
2325 Stück do. Wellen,